

Desinfektionsmittel

Zur gezielten Abtötung oder Reduktion von Krankheitserregern müssen geeignete Desinfektionsmittel zum Einsatz kommen. Dabei sind folgende Angaben der Hersteller zu beachten:

- Wirksamkeit und Wirkspektrum
- Materialverträglichkeit, Kontraindikationen
- Kompatibilität der einzelnen Mittel untereinander
- Ansetzen, Konzentration, Einwirkzeit
- Lagerung, Haltbarkeit (geöffnet/ungeöffnet)
- Entsorgung
- besondere Schutzmaßnahmen

Korrekte Anwendung von Desinfektionsmitteln

Desinfektionsmittel müssen so angewandt werden, dass eine gesundheitliche Beeinträchtigung so gering wie möglich gehalten wird:

- Bei Desinfektionsarbeiten ist geeignete Schutzausrüstung zu tragen und

für eine ausreichende Raumbelüftung zu sorgen.

- Beim Ansetzen von Desinfektionsmittellösungen ist die exakte Dosierung des Desinfektionsmittels zwingende Voraussetzung für eine wirksame Desinfektion. Unterdosierungen wirken nicht zuverlässig, Überdosierungen bergen die Gefahr von Material- oder Gesundheitsschädigungen.
- Zum sicheren Ansetzen muss das Konzentrat stets kaltem bis handwarmem Wasser beigemischt werden.
- Angesetzte Desinfektionsmittellösungen dürfen in einem abgedeckten Behälter in der Regel maximal einen Arbeitstag lang verwendet werden.
- Bei sichtbarer Verschmutzung muss die Lösung gewechselt werden.

Geprüfte Wirksamkeit von Desinfektionsmitteln

Zur Desinfektion sollen nur Produkte

verwendet werden, deren Wirksamkeit belegt ist. Diese Anforderung ist erfüllt, wenn die Desinfektionsmittel in der Desinfektionsmittel-Liste des VAH (Verband für angewandte Hygiene e.V.) geführt werden. Informationen über die VAH-Listung finden sich in der Regel auf dem Produkt selbst bzw. auf der Produktinformation. Alternativ kann auf der Internetplattform des VAH (www.vah-online.de) nachgeschaut werden, ob es sich bei dem in der Praxis verwendeten Desinfektionsmittel um ein gelistetes Produkt handelt. Bei behördlich angeordneten Desinfektionsmaßnahmen müssen generell Mittel und Verfahren aus der Liste der vom Robert Koch-Institut geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel und -verfahren verwendet werden.

Das erforderliche Wirkspektrum des Desinfektionsmittels für Hände, Haut, Flächen, Wäsche und Instrumente

Wirkspektren von Desinfektionsmitteln ausgerichtet an Erregern

Erregergruppen	Beispiele	Wirkspektrum	
Bakterien (außer Mykobakterien und bakterielle Sporen)	Bakterien inkl. multiresistente (= vielfach antibiotikaresistente) Erreger	• „bakterizid“ und • „levurozid“ ³	
Sprosspilze	Candida albicans		
Spross- und Schimmelpilze	Candida und Aspergillus spp.	• „fungizid“	
Mykobakterien	Tuberkulose-Erreger 1	• „tuberkulozid“	
	Atypische nicht-tuberkulöse Mykobakterien 1 (MOTT = mycobacteria other than tuberculosis)	• „mycobakterizid“	
Viren	behüllte Viren • HIV • Hepatitis B, C	• „begrenzt viruzid“ ⁴ oder • „begrenzt viruzid PLUS“ oder • „viruzid“ ²	
	Viren ¹	Geringe Hydrophilie/leichter zu inaktivieren: • Adenovirus • Norovirus • Rotavirus	• „begrenzt viruzid PLUS“ oder • „viruzid“ ²
		Höhere Hydrophilie/schwerer zu inaktivieren: • Humanes Papillomavirus • Enteroviren • Hepatitis A+E-Virus	• „viruzid“ ²
Bakterielle Sporen	Clostridium difficile ¹	• „sporizid“ bzw. konkret gegen Clostridium difficile getestet	

1 Relevanz der Erreger abhängig vom Fachbereich, Patientenkontext und/oder Jahreszeit

2 Wirkspektrum auch für semikritische Medizinprodukte gefordert, die manuell aufbereitet, aber nicht sterilisiert werden

3 Wirkspektrum „bakterizid“ und „levurozid“ immer abgedeckt bei Veröffentlichung in der VAH-Liste

4 Wirkspektrum „begrenzt viruzid“ in der Regel abgedeckt bei Veröffentlichung in der VAH-Liste

orientiert sich an den vorhandenen oder zu erwartenden Erregern und ist entsprechend für die Praxis auszuwählen.

Quelle: CoC Hygiene und Medizinprodukte: Leitfaden „Hygiene in der Arztpraxis“ (2019), S. 59 f.

Tipp: Diese und viele weitere Informationen rund um die Hygiene sind im Leitfaden „Hygiene in der Arztpraxis“ nachzulesen. Den papiergebundenen Leitfaden können Sie kostenfrei bei der KVSA bestellen. Die Online-Version steht als Download unter www.kvsa.de >> Praxis >> Vertragsärztliche Tätigkeit >> Qualität >> Hygiene und Medizinprodukte bereit.

Für Fragen rund um die Hygiene in der Arztpraxis können Sie sich an Christin Richter oder Anke Schmidt telefonisch unter 0391 627-6446 oder 0391 627-6435 oder per Mail an Hygiene@kvsa.de wenden.